# BERICHT ÜBER TÄTIGKEIT UND VORHABEN DER STIFTUNG FORUM RECHT

SEPTEMBER 2020 -JUNI 2022



# STIFTUNG FORUM RECHT ECKDATEN

#### SITZ

Karlsruhe

#### **STANDORTE**

Karlstraße 45 A, 76133 Karlsruhe Augustusplatz 1-4, 04109 Leipzig (Ab Herbst 2022) Universitätsstraße 20, 04109 Leipzig

### **GRÜNDUNGSDATUM**

17. Mai 2019

## **AUFNAHME DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Herbst 2020

#### **RECHTSFORM**

Errichtet durch den Deutschen Bundestag als rechtsfähige bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts

#### **FINANZIERUNG**

Aus Mitteln des Bundes

## BERICHT ÜBER TÄTIGKEIT UND VORHABEN DER STIFTUNG FORUM RECHT

**SEPTEMBER 2020 - JUNI 2022** 

# **INHALT**

Einleitung	4
Über die Stiftung	5
Arbeitsstrukturen und Organisation	8
Stiftung an den Standorten	9
Was wir tun	12
Angebote und Aktivitäten	14
Die Stiftung in Zahlen im Überblick	<mark>2</mark> 1
Zusammenfassung und Ausblick	22
Impressum	24

## **EINLEITUNG**

Das Forum Recht eröffnet Bürger:innen vielfältige Möglichkeiten, über Recht und Rechtsstaat zu sprechen und sich selbst aktiv und gegenwartsbezogen damit auseinanderzusetzen. Es zeigt, was Recht und Rechtsstaatlichkeit im Alltag bedeuten, welche Zugänge es zu den Themen gibt, wie Gerichte und Verwaltung funktionieren, wie sich Rechtsstaatlichkeit in Deutschland historisch entwickelt hat und heute in Europa und weltweit verstehen lässt. Das Forum Recht greift die Fragen auf, die Menschen an das Thema stellen. Das ist weltweit einmalig- und wird dann dringend gebraucht, wenn der Rechtsstaat unter Druck gerät.



Dazu hat der Deutsche Bundestag am 17. Mai 2019 die Stiftung Forum Recht als bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts gegründet.¹ Die Stiftung entwickelt an den Standorten Karlsruhe und Leipzig Orte für partizipative Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsformate für analoge, digitale, virtuelle und mobile Angebote. Neben der aktiven Einbindung von verschiedenen Zielgruppen setzt die Stiftung auf eine enge interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Institutionen, Personen aus der schulischen und der politischen Bildung, aus Justiz und Wissenschaft, Kunst und Kultur. Die Stiftung ist als bundesunmittelbare Stiftung durch den Bund finanziert.

Als erstes Stiftungsorgan konstituierte sich das Kuratorium am 30. Juli 2019. Zwischen Juli 2019 und September 2020 leitete die Kuratoriumsvorsitzende, Bettina Limperg, übergangsweise die Geschäfte der Stiftung. Der Stiftungsbeirat nahm am 20. Februar 2020 seine Arbeit auf. Die Geschäftsführung durch das Direktorium begann im Herbst 2020 mit dem strukturellen Aufbau der Organisation und eines Teams, um sukzessive den Einsatz der Ressourcen von überwiegend organisatorischen auf inhaltliche Aufgaben ausweiten zu können. Der Berichtszeitraum bis Juni 2022 war dabei weiterhin gekennzeichnet von den Einschränkungen durch die globale Covid-19-Pandemie geprägt. Zudem unterlag die Stiftung in der ersten Hälfte des Jahres 2022 der vorläufigen Haushaltsführung. Die erste Ebene der inhaltlich arbeitenden Fachabteilungen konnte 2021 besetzt werden. Seitdem stehen die programmatische Konzeption und erste Aktivitäten nach außen im Vordergrund.<sup>2</sup> 2022 begann die öffentliche Programmarbeit.

Dieser Bericht zeigt die Arbeitsschritte des organisatorischen und programmatischen Stiftungsaufbaus zwischen September 2020 und Juni 2022. Hiermit erfüllt das Stiftungskuratorium seine gesetzlichen Dokumentationspflichten gem. § 12 ForumRG.

<sup>1</sup> Stiftungsgesetz abrufbar unter http://www.gesetze-im-internet.de/forumrg/ForumRG.pdf.

<sup>2</sup> Siehe § 2 ForumRG.

# ÜBER DIE STIFTUNG

#### **ZIELE**

Die Stiftung Forum Recht hat – nach § 2 des Stiftungsgesetzes – den Auftrag, in einem auf Beteiligung von Bürger:innen angelegten Kommunikations-, Informations- und Dokumentationsforum aktuelle Fragen von Recht und Rechtsstaat in der Bundesrepublik Deutschland als Grundvoraussetzung einer funktionsfähigen und lebendigen Demokratie aufzugreifen und diese für alle gesellschaftlichen Gruppen in Ausstellungen und Aktivitäten vor Ort und im virtuellen Raum erfahrbar werden zu lassen. Es soll die historischen, europäischen und internationalen Bezüge angemessen berücksichtigen.

#### Konkret soll die Stiftung insbesondere

- Ausstellungen für die Auseinandersetzung mit Fragen des Rechts und des Rechtsstaats einrichten, unterhalten und fortentwickeln,
- kommunikative Formate für Kooperationspartner:innen in Bund und Länder entwickeln und bereitstellen.
- Veranstaltungen, von auf Internet und virtueller Realität basierende Medienangebote sowie Schulungen für p\u00e4dagogische Angebot durchf\u00fchren,
- sich in Forschung, Dokumentationen und Veröffentlichungen engagieren,
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben,
- mit nationalen, europäischen und internationalen Organisationen und Einrichtungen kooperieren.

#### **STIFTUNGSORGANE**

#### DIREKTORIUM

Die Stiftung Forum Recht setzt sich aus drei Stiftungsorganen zusammen: Direktorium, Kuratorium und Stiftungsbeirat. Das Gründungsdirektorium besteht aus der Direktorin Henrike Claussen und dem stellvertretenden Direktor Dr. Stephan Nikolaus Barthelmess. Die Direktorin führt die Geschäfte der Stiftung, vertritt sie nach außen und entscheidet in allen Angelegenheiten der Stiftung, soweit dafür nicht das Kuratorium zuständig ist. Ist die Direktorin verhindert, übt der stellvertretende Direktor die genannten Befugnisse aus. Der stellvertretende Direktor koordiniert außerdem die Neubauprojekte und übernimmt zentrale Aufgaben in der Steuerung der Organisation.



Direktorin und stellvertretender Direktor der Stiftung Forum Recht (Foto: Felix Grünschloß)

#### **KURATORIUM**

Die Stiftung hat zwei Gremien: Kuratorium und Stiftungsbeirat. Das Kuratorium besteht aus 22 Mitgliedern, entscheidet über alle grundsätzlichen Fragen der Stiftung und ist die Kontrollinstanz des Direktoriums. Das Gremium tagt mindestens einmal pro Jahr. Im Zeitraum zwischen September 2020 und Juni 2022 fanden vier Kuratoriumssitzungen statt. Nach den Bundestagswahlen im September 2021 wurde das Kuratorium teilweise neu besetzt und trat in dieser Konstellation in der Sitzung am 12. Mai 2022 erstmals zusammen.

Im Kuratorium vertreten sind elf Mitglieder aus allen Fraktionen des Deutschen Bundestages: je ein Mitglied des Bundesministeriums der Justiz, des Bundesministeriums des Innern und für Heimat, des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofs, des Bundesverwaltungsgerichts, des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof, der Stadt Karlsruhe und der Stadt Leipzig, der Bundesrechtsanwaltskammer, der Landesjustizverwaltungen sowie die Vorsitzende des Stiftungsbeirats. Kuratoriumsvorsitzende ist Bettina Limperg, Präsidentin des Bundesgerichtshofs. Stellvertretender Vorsitzender ist Carsten Körber, MdB (CDU).

#### STIFTUNGSBEIRAT

Der Stiftungsbeirat unterstützt die Stiftungsarbeit inhaltlich beratend und besteht aus 30 Vertreter:innen verschiedener thematisch relevanter Institutionen und wissenschaftlicher Fachdisziplinen sowie aus Repräsentant:innen der Zivilgesellschaft. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier Gremiensitzungen statt. Vorsitzende des Stiftungsbeirats war zunächst Angelika Nußberger, ehemalige Vizepräsidentin des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und Professorin an der Universität zu Köln, und seit 25. Mai

2022 ist es Susanne Baer, Richterin des Bundesverfassungsgerichts und Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin. Stellvertretender Vorsitzender war und ist Matthias Bruhn, Professor für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.



Kuratoriumsmitglieder und Direktorium, 12. Mai 2022, im Deutschen Bundestag (Copyright: DBT / Inga Haar)

#### **STIFTUNGSTEAM**

In der Aufbauphase konnte die Stiftung – unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie – erfolgreich Fachkräfte für wichtige Schlüsselpositionen gewinnen. Sie arbeiten an den beiden Standorten Karlsruhe und Leipzig jeweils für die Stiftung als Ganzes.



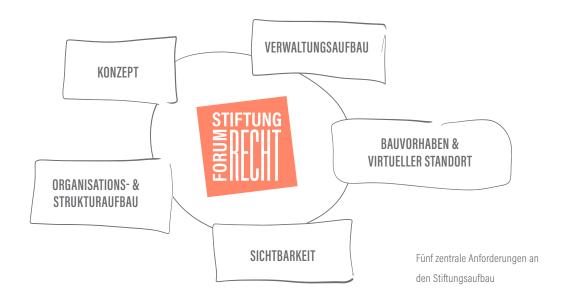
Das Stiftungsteam im März 2022

(Copyright: Stiftung Forum Recht, Foto: Felix Grünschloß)

Als "Kernteam" begannen unter anderem die Standortmanagements für Karlsruhe und Leipzig, die Fachbereichsleitungen der Veranstaltungs-, Vermittlungs-, Presseund Öffentlichkeitsarbeit, des virtuellen Standorts und der Verwaltung. Ihre Aufgabe war und ist es, die Abteilungen aufzubauen und erste Aktivitäten zu konzipieren. Durch Pilotprojekte und Veranstaltungen erprobte das Kernteam mögliche Formate, analysierte Bedürfnisse des Zielpublikums an den jeweiligen Standorten und vernetzte die Stiftung mit unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur:innen.

# ARBEITSSTRUKTUREN UND ORGANISATION

Die Stiftung Forum Recht hat mit einem kleinen Projektbüro begonnen und wird nun zu einer bundesweit wirksamen Institution ausgebaut, um die gesetzlich definierten Ziele erreichen zu können. Das Direktorium hat im Berichtszeitraum insbesondere die Schlüsselpositionen für die Fachabteilungen besetzt, erste Programme initiiert, sich im Erfahrungsaustausch mit Institutionen aus dem In- und Ausland vernetzt, eine Organisationsentwicklung und einen internen Leitbildprozess durchgeführt sowie die Bauvorhaben beiden Standorten vorangetrieben.



- An erster Stelle steht die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für zwei analoge Standorte, den digitalen/ virtuellen Standort sowie bundesweite, multilokale Angebote.
- Die Stiftung erarbeitet zentrale Inhalte als "rote F\u00e4den" f\u00fcr das Forum Recht.
- Die Organisationsstruktur der Stiftung wird im Einklang mit den bundesrechtlichen Anforderungen entwickelt und ausgearbeitet - begleitet von externer Expertise für die Organisationsuntersuchung mit Businessplan, dem Leitbild und der Markenentwicklung.
- Die Stiftung entwickelt in Zusammenarbeit mit Dritten programmatische Angebote für verschiedenste Zielgruppen und ermittelt aus der Praxis Vermittlungsformate.
- Zur Vorbereitung der Neubauprojekte in Karlsruhe und Leipzig arbeitet die Stiftung seit Sommer 2021 intensiv an der Erstellung der Raum- und Bedarfsplanung nach den Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau).
- Der Aufbau des Stiftungsteams erfolgt sukzessiv. Für die Stiftung arbeiteten im Oktober 2020 4 Personen.
   Im Juni 2022 ist die Zahl auf 16 Personen in Vollzeit gestiegen. Bis Jahresende 2022 wird das Team auf 25 Personen angewachsen sein.





Eingangsbereich, Stiftungsbüro, Karlstraße 45 A, Karlsruhe







# STIFTUNG AN DEN STANDORTEN

#### UNTERBRINGUNG DER STIFTUNG AN DEN STANDORTEN

Die Arbeitsaufnahme des Direktoriums im Herbst 2020 begann mit vier Co-Working-Arbeitsplätzen in den Räumlichkeiten eines Karlsruher Architekturbüros auf dem Gelände des Alten Schlachthofs. Bis zur Eröffnung der beiden Gebäude in Karlsruhe und Leipzig benötigt die Stiftung für mehrere Jahre eine geeignete Unterbringung an den Standorten. In Karlsruhe konnte in unmittelbarer Nähe zum zukünftigen Bauplatz ein ehemaliges Ladenlokal mit zusätzlichen Büroräumen im 6. OG angemietet werden (Karlstraße 45 A). Nach Abschluss der notwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten konnte die Stiftung im November 2021 in die Büroräume einziehen. Bis zum Einzug nutzte die Stiftung von Januar bis November 2021 Büroräume in der Karlstraße 22–24 als Interimsunterbringung.

In Leipzig wird die Stiftung eine ehemalige Universitätsbuchhandlung (Ecke Universitätsstraße/Schillerstraße) mit direkter Sichtverbindung zum zukünftigen Bauplatz auf dem nördlichen Baufeld des Wilhelm-Leuschner-Platzes anmieten. Aufgrund umfangreicher Sanierungsmaßnahmen wird das neue Büro erst im Herbst 2022 bezugsfertig sein. Zur zwischenzeitlichen Unterbringung des Leipziger Büros hat die Stiftung seit Januar 2021 Co-Working-Arbeitsplätze am Augustusplatz 1–4 angemietet.

#### BAUVORHABEN

Die Stiftung Forum Recht besteht seit 2019 als selbstständige und neuartige Institution, deren Profil sowie zukünftige Aktivitäten sich in einer Schnittmenge aus Labor, Museum, Bildungseinrichtung, Veranstaltungsort, Diskussionsforum und öffentlichem Treffpunkt verorten lassen. Daraus leitet sich neben dem Anspruch auf eine überregionale Reichweite und Sichtbarkeit der beiden physisch verankerten Standorte in Karlsruhe und Leipzig auch der Bedarf an bundesweiten und mobilen Angeboten ab. Die weltweite Einzigartigkeit der geplanten Foren erfordert zudem eine internationale Wirkung, die in der Architektur sichtbar werden soll.

Im Rahmen der Neubauprozesse hat die Stiftung seit Sommer 2021 einen besonderen Fokus auf die Erarbeitung der Bedarfs- und Raumplanung für die beiden Standorte gelegt. Beide Standorte werden zeitlich parallel geplant und weisen hinsichtlich der Grundstücke, der Bebauung und der Nachbarschaften sehr unterschiedliche Voraussetzungen auf, die im Berichtszeitraum spezifische Schwerpunkte erforderten. Zur Konkretisierung der Rahmenbedingungen wurde die Machbarkeitsstudie von 2017 für das Baufeld Karlsruhe Ende 2021 überarbeitet.





Die Vorüberlegungen für die Neubauten sind mit verschiedenen Fragen verknüpft: Wie soll beispielsweise eine Institution mit ihrem demokratischen Grundverständnis an zwei physischen Standorten mit jeweils unterschiedlichen Anforderungen in Erscheinung treten? Wie können Architektur, Städtebau und Ökologie mit Innovation, Offenheit und Partizipation verbunden werden, damit zukunftsweisende Orte mit internationaler Strahlkraft entstehen? Diesen Fragen geht das Stiftungsteam nicht nur intern nach, sondern bindet etwa durch das im Juli 2022 stattgefundene interdisziplinäre Fachsymposium "Beyond the Museum. Architektur für ein neues Miteinander" internationale Expert:innen in die Entwicklung mit ein und macht diesen Prozess für die Öffentlichkeit transparent.

Oben: Südwestecke des BGH-Areals: Bauplatz neben dem BGH, Stadt Karlsruhe

Unten: Luftbildaufnahme des Wilhelm-Leuschner-Platzes von Norden nach Süden, Stadt Leipzig (nördliches Baufeld)

#### VIRTUELLER STANDORTT

Dem virtuellen Standort kommt eine herausragende Stellung zu, die weit über die digitale Begleitung der sonstigen Stiftungsangebote hinausgeht. Der seit Dezember 2021 besetzte Fachbereich Digitale Strategie entwickelt das Konzept zur Errichtung des virtuellen Standorts und eine digitale Stra- (§ 2 Abs. 1 ForumRG). tegie für die analog-digitalen Schnittstellen innerhalb der Stiftungsarbeit.

Die Stiftung hat den Auftrag, ihre Formate auch im virtuellen Raum und vor Ort erfahrbar zu machen

#### **MOBILER STANDORT**

Die Stiftung hat den Auftrag, eine Auseinandersetzung mit Recht und Rechtsstaatlichkeit bundesweit vor Ort zu ermöglichen. Dafür wird sie mobile Formate entwickeln, niederschwellige Standorte nutzen sowie dauerhaft mit anderen Akteur:innen kooperieren - mit Schulen, Vereinen, Jugendclubs, Ämtern, anderen Kulturinstitutionen, Organisationen usw. - und vorhandene Angebote mit neuen Projekten vernetzen. Im Berichtszeitraum haben schon mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit Institutionen in Baden-Württemberg, Sachsen, Berlin und Bayern stattgefunden.

# **WAS WIR TUN**

DISKUSSIONS-FORUM ÖFFENTLICHER TREFFPUNKT VERANSTALTUNGS-ORT BILDUNGS-EINRICHTUNG

**LABOR** 

#### PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zum 15. Februar 2021 besetzte die Stiftung die Abteilungsleitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Damit wurde der Grundstein gelegt, um die Presse- und Medienarbeit der Stiftung,
ihre öffentliche Sichtbarkeit sowie die Onlineaktivitäten zu entwickeln und aufzubauen. Seit
Herbst 2021 erschienen verschiedenste Berichte über die Stiftung und das "Forum Recht" in
lokalen und überregionalen Medien, darunter die Badischen Neuesten Nachrichten, die Badische Woche, die Leipziger Volkszeitung, Süddeutsche Zeitung, Stuttgarter Zeitung, Frankfurter
Allgmeine Zeitung, verschiedene Onlineausgaben der Funke Mediengruppe, Radio Potsdam
und Schwarzwaldradio. Im März 2022 begann die Stiftung mit der Pressekommunikation ihres
Jahresprogramms unter dem Motto "Recht im Alltag" und "Recht und Gerechtigkeit".

Zur Stärkung der Sichtbarkeit im Karlsruher Stadtgebiet wurde im März 2022 eine Schaufenstergestaltung der neubezogenen Büroräumlichkeiten realisiert, die mit QR-Codes, Hashtags und zentralen Fragen wie zum Beispiel "Ist Recht gerecht?" Bezug zu den Jahresthemen nimmt und die Stadtbevölkerung zum Dialog über Recht und Rechtsstaatlichkeit einlädt.

Im neuen Onlinemagazin "Demos Mag" erscheint seit Juni 2022 eine monatliche Kolumne der Stiftung. Das Magazin ist ein gemeinnütziges Projekt der Gesellschaft im Wandel gUG mit dem Ziel der Demokratieförderung³.

# atliche Ilschaft FRAGESTELLUNGEN

#### VERNETZUNGEN

Trotz erschwerter Pandemiebedingungen konnte die Stiftung im Berichtszeitraum vor Ort verschiedene Termine zur Vorstellung und weiteren Vernetzung wahrnehmen, darunter unter anderem mit der ehemaligen Bundesjustizministerin Christine Lambrecht in Berlin (April 2021), der Sächsischen Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung Katja Meier in Dresden (19. Juli 2021), dem Sächsischen Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow in Leipzig (23. August 2021), der Ministerin der Justiz und für Migration des Landes Baden-Württemberg Marion Gentges in Stuttgart (14. Februar 2022), den Leipziger (20. September 2021) und den Karlsruher (11. November 2021) Stadtratsfraktionen sowie der Juristenfakultät der Universität Leipzig (mehrere Termine 2021).



<sup>3</sup> Link zur ersten Kolumne vom 13. Juni 2022: https://demosmag.de/stiftung-forum-recht/dreamteam/

#### **FÖRDERVEREIN**

Der 2018 gegründete Förderverein FORUM RECHT e. V. fördert und begleitet die Stiftung Forum Recht bei der Errichtung der Ausstellungs-, Begegnungs- und Kommunikationszentren an beiden Standorten. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Sabine Fuhrmann, Michael Börner, Prof. Dr. Thomas Dreier und Dr. Peter Wessels.

Weitere Informationen zum Förderverein und zur Mitgliedschaft: www.foerderverein-forum-recht.de

Stiftung Forum Recht

#### AUFBAU DER ONLINEPRÄSENZ UND SOCIAL-MEDIA-AKTIVITÄTEN

#### Website:

Die im Oktober 2020 in Betrieb genommene Interims-Website www.stiftung-forum-recht.de wurde mit Arbeitsbeginn der digitalen Fachabteilungen im November / Dezember 2021 und den Angeboten des Jahresprogramms aus dem Bereich Bildung und Vermittlung, Programm und Veranstaltung um verschiedene technische Funktionen erweitert.

#### Social-Media-Kanäle:

Die sozialen Medien bieten dem Stiftungsteam wichtige Zugänge, um partizipativ zu arbeiten, Aktuelles aus der Stiftung zu kommunizieren und die Stiftungsthemen im Digitalen für eine breite Öffentlichkeit zu platzieren. Mit der Besetzung der Onlineredaktion wurde der weitere Ausbau der Social-Media-

Aktivitäten auf den Plattformen Instagram, Facebook, Twitter, LinkedIn und YouTube vorangetrieben. Die Schwerpunkte liegen seither im sogenannten Audience Development und Community Building durch informatorische Beiträge und Storytelling zu aktuellen Themen, darunter auch eine Kurzvideoreihe ("Krieg in der Ukraine. 4 Fragen – 4 Expert:innen").





Mittte: Grafik ©Johanna Benz

links unten: Screenshot, Ankündigung der Kolumne auf Demos Mag, Mai 2022 und Collage digitaler Postings oben: Screenshot Live-Tweet der Veranstaltung zum Sächsischen Verfassungsjubiläum am 5. Mai 2022

# ANGEBOTE UND AKTIVITÄTEN

Die Stiftung hat den Auftrag, mit ihren Aktivitäten und Formaten Recht und Rechtsstaat zum Thema zu machen und sich dabei an alle gesellschaftlichen Gruppen zu richten. Das Team setzt diese Aufgabe für verschiedene Zielgruppensegmente und über unterschiedlichste Formate um, und entwickelt vielfältige Programmkonzepte, um möglichst vielen Menschen einen persönlichen Zugang zu den diversen Themenbereichen zu ermöglichen.

#### 2021

Die Stiftung organisierte im Rahmen der 25. Europäischen Kulturtage Karlsruhe 2021 am 13. Mai ein Podiumsgespräch (per Livestream) im Festivalzentrum der EKT:2021, der Kinemathek Karlsruhe, und sprach über Möglichkeiten, Grenzen und besondere Herausforderungen des Menschenrechtsschutzes im multinationalen Kontext Europas unter anderem mit Prof.'in Dr. Angelika Nußberger (Universität zu Köln) und Prof.'in Dr. Beate Rudolf (Deutsches Institut für Menschenrechte). Weiterhin war die Stiftung Forum Recht bei einer Reihe weiterer Veranstaltungen präsent, darunter zum Beispiel:

- 2. September 2021: Onlinesymposium "Otto Palandt und die Rolle des Reichsjustizprüfungsamtes im Nationalsozialismus" des Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Dr. Felix Klein, und der ehemaligen Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Christine Lambrecht.
- 26. Oktober 2021: Vorstellung der Stiftung im Rahmen der "Diplomatischen Akademie" des Auswärtigen Amtes vor einer Delegation junger Diplomat:innen aus der Ukraine, aus Moldau und Georgien.









#### DIGITALES SYMPOSIUM 3.0

Als Wiederaufnahme und Fortsetzung der bereits 2018 in Vorbereitung der Stiftungsgründung durchgeführten Fachsymposien veranstaltete die Stiftung am 1. Juli 2021 das digitale Symposium 3.0. Im Zentrum stand der Vermittlungsgegenstand Rechtsstaat als Kernthema der Stiftung mit dem Ziel, konkrete Zugänge zu rechtlichen Themen zu finden. Das Symposium wurde als Livestream in deutscher Sprache übertragen und durch ein Graphic Recording begleitet. Zum Auftakt einer die Aufbauphase der Stiftung begleitenden Publikationsreihe entstand infolge des digitalen Symposiums 3.0 eine Broschüre mit Impulsen zur Vermittlung von Recht und Rechtsstaatlichkeit. Die Dokumentation ist als Download in deutscher und englischer Fassung auf der Website verfügbar.



Wir fragen nach den Potentialen und Herausforderungen der inhaltlichen Berührungspunkte von Rechtsstaat und Demokratie, Menschenrechten und historischen Unrechtsnarrativen.

## **#1 Rechtsstaat** und Unrecht

#### "Der Rechtsstaat ist

kein Ruhekissen"

loten wie viel Raum Rechtlosigkeit bzw. die Abwesenheit von Rechtssicherheit bei der Adwesenneit von Hechtsstallichkeit einnehmen müsse. Den Auftakt bildeten zwei Impulse von Prof. Andreas Wirsching und Prof. Peer Zumbansen, die aus rechtshistorischer und -philosophischer Perspektive sowohl den

gen auf die Herausbildung von Rechtsstaa-ten und die Wertschätzung von und Kritik an Rechtsstaatlichkeit als auch die Herausforde-rungen für deren Förderungen skizzierten.

Obwohl die Erfahrung von Rechtsverlust und Unracht tief in das kollektive Bewusstsein der deutschen Bevölkerung eingeschrieben seien, stehe die politische und gesellschaftliche Ak-zeptanz des Rechtsstaats auf dem Prüfstand, so Wirsching, Unrechtserfahrungen förderten zwar die Sensibilität für Rechtssicherheit; in einer hochkomplexen und individualisierten Gesellschaft bestehe jedoch enormes Span-nungspotential bei der Bewertung von Indivi-

Erroigs- sondern vielment als "Froblem-Erzeu-gungsgeschichte" gedeutet werden in der die Rechtsprechung maßgeblich von gesellschaft-lichen Umständen und Wertevorstellungen ge-

An diesem Aspekt knüpfte auch Peer Zumbansens Vorstellung vom agilen, historisch gewachsenen Rechtsstaat an, der in seiner In gewachsenen Hechtsstaat an, der in seiner In-terimsform stets sowohl Vergangenes als auch gestaltbares Zukunftspotential in sich vereint und sich maßgeblich in Rechtsstaatlichkeit manifestlert. Diese müsse ihren Ausdruck nicht nur in parlamentarischer, sondern vor allem in alltäglicher, gesellschaftspolitischer

Praxis finden, was voraussetze, dass Menscher ihre eigene Rolle im dynamischen Prozess de Bewahrung und Gestaltung des Rechtsstaats kennen und wahrmehmen kön-nen. Um die Förderung von und das Bewusstsein für Rechtsstaatlichkeitspraxis gegenüber dem sogenannten bloßen formellen "Rechtsstaatsexport" im Zusammenhang mit Transitional Justice-Prozessen zu stärken, müs-se über die konkreten Teilnahmebedingungen am Rechtsstaatsdiskurs historisch-kritisch in-formiert werden.

#### Ein Ort der historischen

39

Foto Titelseite und Auszug aus der Symposiumsbroschüre

#### 2022

38

Seit Besetzung der Fachbereichsleitungen Bildung und Vermittlung sowie Programm und Veranstaltung im zweiten Quartal 2021 trat die Stiftung seit Frühjahr 2022 bundesweit mit eigenen Programmaktivitäten im Rahmen von zwei Jahresthemen öffentlich in Erscheinung:



#### JAHRESTHEMEN 2022: "RECHT IM ALLTAG" UND "RECHT UND GERECHTIGKEIT"

Die Stiftung orientiert ihre Arbeit an Jahresthemen, um die "roten Fäden" zu verdeutlichen, die die Stiftung zur Auseinandersetzung mit Recht und Rechtsstaatlichkeit verfolgt. Damit greift sie Impulse und Fragen auf, die durch die Angebote und Kanäle der Stiftung an das Team herangetragen werden. Die Jahresthemen 2022 sind "Recht im Alltag" und "Recht und Gerechtigkeit": Was ist eigentlich ein Rechtsstaat? Ist Recht gerecht? Was heißt es, in einem Rechtsstaat zu leben? Recht und Rechtsstaatlichkeit durchdringen unseren Alltag – und doch erscheint der Rechtsstaat vielen abstrakt.

Das Stiftungsteam erarbeitete hierzu Social-Media-Angebote und führte Veranstaltungen durch, um damit verbundene unterschiedlichste Perspektiven im dialogischen Austausch bei Podiumsdiskussionen, Filmabenden, Buchvorstellungen oder durch künstlerische Interventionen Raum zu geben.

# BEYOND BORDERS. DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GRENZERFAHRUNGEN IN DER PANDEMIE

26. April 2022, Karlsruhe, Gespräch und Diskussion, in Kooperation mit der Stiftung , dem Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe, dem Michelin und der vhs Karlsruhe. Wie hat sich das Leben der Menschen in der deutsch-französischen Grenzregion seit Beginn der Pandemie verändert? Welche Grenzen wurden plötzlich wieder sicht- und erfahrbar? Welche Rolle spielten dabei rechtliche Faktoren? Und welche Konsequenzen ziehen Menschen in der Grenzregion aus dieser Zeit? Wie stehen sie zu transnationaler Solidarität, zu Freundschaft und zu einem Europa ohne Grenzen, das fragiler zu wirken scheint als je zuvor?

#### Teilnehmende:

Matthias Ackermann und René Richert (Manifest für deutsch-französische Freundschaft), Jun.-Prof. Dr. Florian Weber (Universität des Saarlandes), Dr. Norbert Cyrus (Europa-Universität Viadrina), Dr. Carolyn Moser (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht), Heike Greczko (vhs Karlsruhe).

#### VERFASSUNG LEBEN! 30 JAHRE SÄCHSISCHE VERFASSUNG, GESPRÄCH UND SPOKEN WORD PERFORMANCE

Wo begegnen Menschen im Alltag die Werte, die den Kern einer Verfassung ausmachen, und welche Bedeutung haben die Staatsziele? Welche Ansprüche stellen Menschen an die Verfassung und wie tragen sie selbst zu deren Umsetzung bei? Spielt die Verfassung im Alltag eine Rolle? Und wenn nicht, wie kann das Nachdenken über die Verfassung und den sächsischen Rechtsstaat angeregt werden?

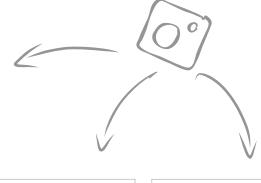
5. Mai 2022, Leipzig, in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

#### Teilnehmende:

Justizministerin Katja Meier (Freistaat Sachsen), Prof.'in Dr. Astrid Lorenz (Universität Leipzig), Heike Kailitz (Rederei Dresden), Dr. Cathleen Bochmann (Aktion Zivilcourage e. V. Pirna), Dr. Roland Löffler (Landeszentrale für politische Bildung Sachsen), Henrike Claussen (Stiftung Forum Recht), Maximilian Steinbeis (Der Verfassungsblog), Jessy James LaFleur (Spoken Word Performance, "Angeprangert" in Chemnitz)



Story-Dokumentation der Veranstaltung auf Instagram (Fotos: Martin Klindtworth)







Story-Dokumentation der Veranstaltung auf Instagram (Fotos: Martin Klindtworth)





Story-Dokumentation der Veranstaltungen auf Instagram (Fotos: Martin Klindtworth)

1. Bild links: Tag der offenen Tür, Karlsruhe

2. Bild links: Daten, Recht und Verbraucherschutz

#### TAG DER OFFENEN TÜR

7.-8. Mai 2022, Karlsruhe

Zum ersten Mal nach Gründung und pandemischen Beschränkungen konnte Stiftung Forum Recht, die Stiftung zu einem Tag der offenen Tür in die neuen Büroräumlichkeiten in Karlsruhe einladen. Am Standort, vis-à-vis vom künftigen Bauplatz für das "Forum Recht" auf dem Gelände des Bundesgerichtshofs, stellten sich die Stiftung Forum Recht und der Förderverein Forum Recht e. V. Besuchenden vor.

#### DATEN, RECHT UND VERBRAUCHERSCHUTZ. RESSOURCEN UND RISIKEN FÜR DIE DIGITALE GESELLSCHAFT.

24. Mai 2022, Gespräch und Diskussion, Dresden, in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden und dem Barkhausen Institut Im Rahmen der Veranstaltung diskutierte die Stiftung mit Expert:innen darüber, weshalb Daten heute eine so wichtige Ressource sind. Wer nutzt Daten und zu welchen Zwecken? Wem nützt massenhafte Datennutzung, wo wird sie gefährlich oder kann missbraucht werden? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für Datenschutz und Datensicherheit? Sollten wir Daten zurückhalten oder im Gegenteil freigeben, um eine sinnvolle Nutzung zu ermöglichen? Wo werden Daten gesammelt und wie behalten wir die Kontrolle über sie?

#### Teilnehmende:

Kolja Schwartz (Journalist), Dr. Stefan Köpsell (Barkhausen Institut Dresden), Dr. Henriette Litta (Open Knowledge Foundation), Dr. Anne-Sophie Landwers (lindenpartners Berlin)

#### ZWISCHEN NS-VERGANGENHEIT UND KALTEM KRIEG: Konseouenzen aus der Studie zur Bundesanwaltschaft

In der Präsentation ihrer 2021 erschienenen Studie "Staatsschutz im Kalten Krieg. Die Bundesanwaltschaft zwischen NS-Vergangenheit, Spiegel-Affäre und RAF" gaben Prof. Dr. Christoph Safferling und Prof. Dr. Friedrich Kießling Einblick in die Geschichte der Bundesanwaltschaft zwischen 1950 und 1974. Welche Folgen hatte die NS-Gesinnung auf die Arbeit der Bundesanwaltschaft? Wie veränderte sich die Bedeutung des Staatsschutzes im Laufe der Zeit? Und welche Konsequenzen können aus der Studie für die Gegenwart, etwa für die juristische Ausbildung, gezogen werden? Dazu diskutierten sie zusammen mit weiteren Exptert:innen.

27. Juni 2022, 19:00 Uhr Leipzig, Buchvorstellung und Diskussion, in Kooperation mit dem Generalbundesanwalt, dem Bundesverwaltungsgericht Leipzig und der Juristenfakultät Leipzig.

#### Teilnehmende:

Prof. Dr. Friedrich Kießling (Universität Bonn) und Prof. Dr. Christoph Safferling (Universität Erlangen-Nürnberg), Dr. Peter Frank (Generalbundesanwalt), Prof. Dr. Michael Zwanzger (Universität Leipzig), Prof. Dr. Dirk van Laak (Universität Leipzig), Annelie Kaufmann (Legal Tribune Online), Dr. Andreas Korbmacher (Vizepräsident Bundesverwaltungsgericht)





Story-Dokumentation der Veranstaltung "Zwischen NS-Vergangenheit und Kaltem Krieg" auf Instagram (Fotos: Martin Klindtworth)



#### **JUNGES FORUM RECHT**

Die Arbeit der Stiftung richtet sich an verschiedene Zielgruppen. Aktuell konzentriert sich das Team der Vermittlungs- und Bildungsabteilung vor allem auf Schüler:innen und Jugendliche. Im Berichtszeitraum entwickelte das Stiftungsteam co-kreative Formate wie zum Beispiel eine Unboxing-Serie mit dem Arbeitstitel "Unboxing the law" und nutzte damit ein erfolgreiches Format der Popkultur, um zentrale Fragen zum Rechtsstaat zu thematisieren.

Infopost zur Unboxing-Serie mit dem Bayrischen

Kinder- und Jungendfilmfestival (BKJFF)





links: Junges Forum Recht bei der Arbeit (Foto: Felix Grunschloß) oben: Infografik zum JFR Take Over auf Instagram

Dazu kommt das Junge Forum Recht als **bundesweites Angebo**t. Das Stiftungsteam arbeitet hier mit **Schulen, Verbänden und Vereinen** zusammen, um Jugendlichen eine Plattform zu geben und sie zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Recht zu motivieren. Was bedeutet es für mich, in einem Rechtsstaat zu leben? Welche Rechtsthemen spielen im Leben junger Menschen eine Rolle? Der Erarbeitung der Projektthemen erfolgt dabei co-kreativ. Die Jugendlichen werden darin unterstützt, selbst tätig zu werden und ihr eigenes Projekt zu entwickeln. Die Themen können dabei in verschiedensten Formaten aufbereitet werden: Durch Ausstellungen, Interviews, Film- oder Social Mediaproduktionen. Der erste Projektdurchlauf begann Anfang 2022 mit einer Gruppe Jugendlicher in Karlsruhe. Als Abschluss übernahm die Projektgruppe zwei Wochen den Instagram-Account der Stiftung Forum Recht (13.–24. Juni 2022) und veröffentlichte die produzierten Videos sowie Informationsposts. Diese stellten sie auf einer Veranstaltung im Juli 2022 vor.

# **DIE STIFTUNG IN ZAHLEN** IM ÜBERBLICK

Stiftungsteammitglieder 6/2022





Mitglieder im Stiftungsbeirat



digitale und hybride Gremiensitzungen 10/2020-07/2022

Umzüge in Karlsruhe und Leipzig

2021



Bauvorhaben in Karlsruhe und Leipzig



digitales Fachsymposium 2021



Jahresthemen "Recht im Alltag" und "Recht und Gerechtigkeit

2022

große öffentliche Veranstaltungen

4-6/2022



Zuwachs an Reichweite auf Instagram 10/2021-6/2022



Tage Instagram Take Over durch das Junge Forum Recht 6/2022

erreichte Menschen auf Facebook

6/2021-6/2022

# ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK



Die Stiftung hat die ersten eineinhalb Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit nicht nur die wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen für die zukünftige Arbeit gelegt, sondern unter erschwerten Bedingungen der globalen Pandemie ein qualifiziertes Team aufgebaut, Verwaltungsstrukturen geschaffen, wesentliche Formate für die komplexe Zielgruppenansprache im Bereich Vermittlung und Bildungsarbeit entwickelt und gestartet, eine Vielzahl von Kooperationen im Bereich Programm und Veranstaltungen durchgeführt und zwei internationale Symposien organisiert.

verbunden, die Presse- und Medienarbeit, die Entwicklung eines vielbeachteten Interims-Designs, die Inbetriebnahme einer neuen Website und die aktive Bespielung der digitalen Kommunikation zu intensivieren. Daneben stand der Beginn der Erarbeitung eines inhaltlichen Konzeptes sowie der Raum- und Bedarfsplanung für die Neubauten im Fokus. Außerdem hat das Stiftungsteam an einer Vielzahl von Parallelprozessen gearbeitet, die für die Grundlagen der zukünftigen Stiftungsarbeit und den Aufbau der Stiftung entscheidend sein werden.

Der Aufbau eines bundesweiten Netzwerks im Berichtszeitraum war damit

Die Erarbeitung eines inhaltlichen Konzeptes sowie die Raum- und Bedarfsplanung für die Neubauten stehen unter anderem im Fokus der Stiftung.

Das Zusammenspiel aus den Vorgaben der öffentlich-rechtlichen Bundesverwaltung mit den vielfältigen Erwartungen aller Beteiligten an eine agile, zukunftsorientierte Kultur- und Bildungsinstitution, die das Thema Recht und Rechtsstaat auf vielfältige Weise vermittelt und zusätzlich die Vorbereitungen von zwei Neubauprojekten bearbeitet, zeigt die Komplexität der Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen für das noch wachsende Team. Es hat die ersten beiden Jahre der Geschäftstätigkeit nutzen können, um arbeitsfähige Strukturen aufbauen zu können, und wird diese weiter ausbauen.

Die Stiftung Forum Recht hat zum Ziel, einen essenziellen bildungspolitischen Beitrag zum Fortbestand des demokratischen Rechtsstaats in Deutschland zu leisten.

Die Stiftung Forum Recht hat zum Ziel, einen essenziellen bildungspolitischen Beitrag zum Fortbestand des demokratischen Rechtsstaats in Deutschland zu leisten. Die Erfolge der ersten Pilotprojekte und Veranstaltungsformate unterstreichen dieses große Potenzial der Stiftung, mit ihren Angeboten nicht nur thematische Brücken zu bauen, sondern auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht Menschen, Branchen und Perspektiven zusammenzuführen und zu beflügeln.

#### **IMPRESSUM**

#### HERAUSGEBERIN NACH §5 TMG, §55 RSTV:

#### **Stiftung Forum Recht**

Karlstraße 45 A 76133 Karlsruhe

Telefon: +49 (0) 721 / 7880 3580 E-Mail: info@stiftung-forum-recht.de

Standort Leipzig
Augustusplatz 1–4
04109 Leipzig
(Ab Herbst 2022) Universitätsstraße 20, 04109 Leipzig

#### **Rechtsform:**

Die Stiftung Forum Recht ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts.

#### Rechtsaufsichtsbehörde:

Bundesministerium der Justiz Mohrenstraße 37 10117 Berlin

V. i. S. d. P. /

#### vertretungsberechtigt:

Henrike Claussen (Direktorin)

#### Redaktion:

Franziska Grethe, LL.M. (Referent:in des Direktoriums) Murat Ham (Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Steffi Gretschel (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bis Juni 2022) Dr. Stephan N. Barthelmess (Stellvertretender Direktor)

#### Redaktionsschluss:

Juni 2022

#### Layout:

PIKDREI - Gallé & John Kommunikationdesigner PartG

